

Schnellzement

# UZIN SC 960

Ternäres Bindemittel zur Herstellung von Schnellzementestrichen im Innen- und Außenbereich mit einer Belegreife von 1-7 Tagen, CT-C25-F4 bis CT-C40-F7

**HAUPTANWENDUNGSBEREICH:**

- ▶ Herstellung schnell erhärtender und früh belegreifer Schnellzementestriche der Festigkeitsklassen CT-C25-F4 bis CT-C40-F7 nach DIN EN 13 813

**GEEIGNET AUF / FÜR:**

- ▶ Verbundestriche nach DIN 18 560 – Teil 3
- ▶ Estriche auf Trennlage nach DIN 18 560 – Teil 4
- ▶ Estriche auf Dämmschicht nach DIN 18 560 – Teil 2
- ▶ Heizestriche auf Dämmschicht nach DIN 18 560 – Teil 2



**PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:**

Ternärer Schnellzement, Klasse SZ-T nach TKB-Merkblatt 14, mit erheblich höherem Wasserbindevermögen als normaler Portlandzement. Erhärtungs- und trocknungsbeschleunigt, daher nach einem Tag belegreif. Für den Innen- und Außenbereich.

- ▶ nach ca. 1 Tag belegreif
- ▶ hohe Festigkeit
- ▶ wasserfest und frostbeständig
- ▶ für alle Estrichkonstruktionen



**TECHNISCHE DATEN:**

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate
Mischungsverhältnis	1:4, 1:5, 1:6 Gew.-Teile
Wasser / Zementwert	max. 0,45
Farbe	grau
Verbrauch	siehe "Anwendungstabelle"
Mischzeit	2 - 3 Minuten
Verarbeitungszeit / Topfzeit	40 - 60 Minuten*
Begehrbar	nach 3 - 5 Stunden*
Funktionsheizen	3 Tage nach Einbau*
Belegreif	ab 24 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	5 °C bis 25 °C am Boden

\*Bei >10 °C und max. 80% rel. Luftfeuchte. Abhängig von Sieblinie und w/ z-Wert.



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

### Anwendung im Verbund:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren. Beton mehrmals anfeuchten. Als Haftbrücke eine Haftschlämme aus 4 Teilen UZIN SC 960, etwas Estrichsand und 1 Teil Wasser herstellen. Konsistenz durch weitere Wasserzugabe einstellen. Haftschlämme auf den mattfeuchten oder fachgerecht grundierten Beton mit hartem Besen aufbürsten. Estrichmörtel sofort „nass in nass“ aufbringen.

### Anwendung auf Trennlage oder Dämmschicht:

UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren. Tragenden Untergrund gründlich reinigen, Trennlage faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit und plan liegend einbauen. Überdeckung der Heizrohre sowie Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

## VERARBEITUNG:

1. UZIN SC 960 mit gewaschenem Estrichsand 0/8 (A/B 8 nach DIN 1045-2) und Wasser mittels Estrichpumpe oder Zwangsmischer anmischen. Mischungsverhältnis Zement /Sand je nach Güteanforderung wählen, siehe „Anwendungstabelle“.
2. Die benötigte Wassermenge (w/z-Wert von max. 0,45 beachten) hängt von der Sandfeuchte ab. Mörtelkonsistenz erdfeucht bis plastisch, keinesfalls zu dünn mischen.
3. Nur so viel Mörtel mischen, wie innerhalb von ca. 1 Stunde verarbeitet werden kann. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen, verdichten und glätten. Sehr schnelle Erhärtung berücksichtigen.
4. Restfeuchte mit dem CM-Gerät nach aktuellem BEB-Merkblatt prüfen.  
Messdauer 10 Minuten, 50 g Einwaage.

## BELEGREIFE:

Bodenbelag	Belegreifewert	Belegreife in Tagen
Keramische Fliesen, Platten	≤ 3,5 CM-%*	ca. 1 Tag*
Textile Beläge	≤ 3,0 CM-%*	ca. 2 Tage*
Elastische Beläge, PUR-Beschichtung	≤ 2,5 CM-%*	ca. 5 Tage*
Parkett	≤ 2,0 CM-%*	ca. 7 Tage*

Bei Parkett immer 2,0 CM-% abwarten.

\*Bei >10 °C und max. 80% rel. Luftfeuchte, Stoßlüftung und einer Estrichdicke von 40 – 55 mm auf Dämmung oder Trennlage.

## ANWENDUNGSTABELLE:

Mischungsverhältnis für 200 l-Pumpe mit 300 kg Estrichsand

Festigkeit	MV	Verbrauch / Mischung	Verbrauch / m <sup>2</sup>
CT-C25-F4	1 : 6	2 Sack (50 kg)	2,6 kg/m <sup>2</sup> /cm Dicke
CT-C35-F6	1 : 5	2,5 Sack (62,5 kg)	3,2 kg/m <sup>2</sup> /cm Dicke
CT-C40-F7	1 : 4	3 Sack (75 kg)	4,0 kg/m <sup>2</sup> /cm Dicke

Beispiel für Estrichdicken in Anlehnung an DIN 18 560 für Zementestriche entsprechend CT-C35-F6 (MV 1:5) für lotrechte Nutzlasten ≤ 2 kN/m<sup>2</sup>:

Konstruktionsart	Mindestschichtdicke
Verbundestriche:	2,5 cm
Estriche auf Trennschicht:	3,5 cm
Estriche auf Dämmschicht:	4,0 cm
Heizrohrüberdeckung:	4,0 cm

## WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Die technischen Eigenschaften des auf der Baustelle hergestellten Estrichs müssen in der Erstprüfung geprüft werden und in regelmäßigen Abständen überwacht werden. Diese ist vom Estrichleger auszuführen. Sobald es eine Änderung der Ausgangsstoffe gibt, ist die Erstprüfung erneut durchzuführen.
- ▶ Funktionsheizten: Bei Verwendung als Heizestrich separates Heizprotokoll beachten. Dieses ist im Internet als Download verfügbar.
- ▶ Unter Beschichtungen ist das Mischungsverhältnis 1 : 4 anzuwenden. Nach BEB-Merkblatt 9.1 "Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden" beträgt die Oberflächenzugfestigkeit von Estrichen bei Oberflächenbehandlung mit Reaktionsharzen in Verbindung mit Fahrbeanspruchung mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup>.
- ▶ Unter Parkett ist mindestens das Mischungsverhältnis 1 : 5 anzuwenden.

- ▶ Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Frisch eingebrachte Estriche vor starker Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- ▶ Im Außenbereich ist vor der Belegung mit Fliesen oder Naturstein eine Abdichtung, z.B. mit codex NC 210 oder codex AX 220, aufzubringen.
- ▶ Bei Flächen mit ständiger Frost-Tauwechsel Belastung, im Außenbereich, sowie bei Flächen, die ohne Belag / Schutzanstrich offen genutzt werden sollen, anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Rückfeuchten tritt unter normalen Baustellenbedingungen nicht auf. Nässebelastung ist zu vermeiden.
- ▶ UZIN SC 960 ist nicht für den Einsatz im Unterwasserbereich geeignet.
- ▶ Zur Sicherung einer höheren Estrichgüte, bei Unsicherheit bzgl. Sandqualität und -feuchte bei gleicher Bindemittelzugabe etwas weniger Sand (ca. 4 Schaufeln) und Anmachwasser in den Mischbehälter vorlegen. Mischer nicht vollständig füllen.
- ▶ Gütefaktoren: Belegreife und Festigkeit hängen u.a. von der verwendeten Wassermenge ab. Bei einer geringeren Wassermenge hat der Estrichmörtel eine steifere Konsistenz, bei guter Verdichtung eine höhere Festigkeit und schnellere Belegreife. Zuviel Wasser reduziert die Festigkeit, verzögert die Trocknung, erhöht das Schwindmaß und die Gefahr der Rissbildung.
- ▶ Nicht mit anderen Estrichbindemitteln oder Estrichzusatzmitteln mischen.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrichverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
  - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
  - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
  - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
  - DIN 18 195 „Abdichtung von Bauwerken - Begriffe“
  - DIN 18 534 „Abdichtung von Innenräumen“
  - TKB/FCIÖ-Merkblatt 14 „Schnellzementestriche“
  - ZDB-Merkblatt „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
  - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

## ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebilde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.

## GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

## ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

## ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit